thurbo
Die Regionalbahn.

SBB CFF FFS

# Geschäftsbericht 2013

## Verwaltungsrat

**Barbara Remund**
Präsidentin
des Verwaltungsrats

**Paul Blumenthal**
Verwaltungsrat

**Urban Ehret**
Verwaltungsrat

**Dr. Hermann Bürgi**
Verwaltungsrat

**Fredy Summermatter**
VR-Sekretär

## Geschäftsleitung

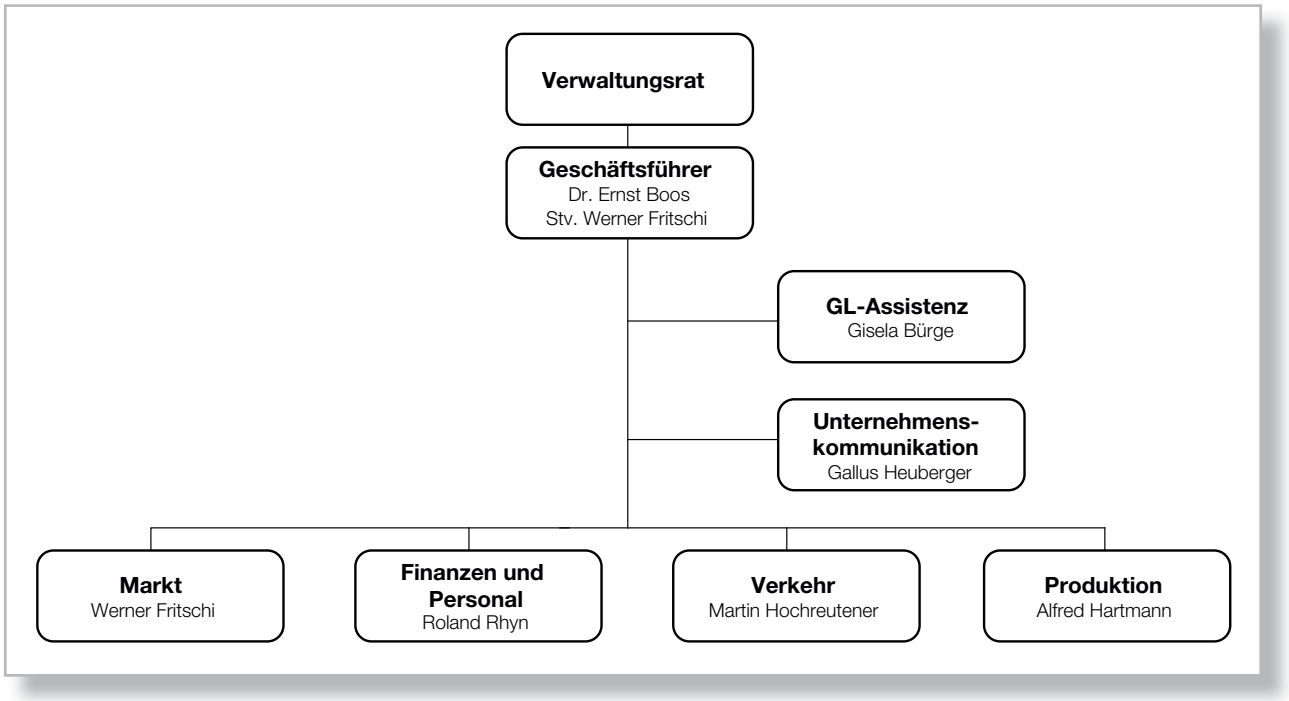
Die Mitglieder der Geschäftsleitung (v.l.n.r.): Werner Fritschi (Markt), Gallus Heuberger (Unternehmenskommunikation), Martin Hochreutener (Verkehr), Roland Rhyn (Finanzen & Personal), Dr. Ernst Boos (Geschäftsführer), Gisela Bürge (Assistentin GF), Alfred Hartmann (Produktion)

thurbo
Die Regionalbahn.

# Geschäftsbericht 2013

# Organisation

31.12.2013




**Verwaltungsrat**

| | |
|---|---|
| Präsidentin: | Anna Barbara Remund, Leiterin Regionalverkehr SBB |
| Mitglieder: | Paul Blumenthal, Unternehmensberater |
| | Urban Ehret, Leiter Finanzen SBB Personenverkehr |
| | Dr. Hermann Bürgi, Rechtsanwalt [1] |
| | [1] vom Regierungsrat des Kantons Thurgau gewählt |
| Sekretär: | Fredy Summermatter, Leiter Beteiligungsmanagement SBB Personenverkehr |

**Geschäftsleitung**

| | |
|---|---|
| Geschäftsführer: | Dr. Ernst Boos |
| Unternehmenskommunikation: | Gallus Heuberger |
| Markt: | Werner Fritschi |
| Finanzen und Personal: | Roland Rhyn |
| Verkehr: | Martin Hochreutener |
| Produktion: | Alfred Hartmann |

**Revisionsstelle**

Ernst & Young AG, Bern

# Editorial

## Herausforderndes Jahr mit glücklichem Ende

Das Jahr 2013 war kein Jubeljahr für Thurbo, doch das Ende überstrahlte alle Schattenseiten und stimmt zuversichtlich. Zum Fahrplanwechsel im Dezember hat die neue S-Bahn St. Gallen eine neue Ära des öffentlichen Verkehrs in der Ostschweiz eingeläutet. Die Fahrgäste sind nun besser verbunden – mit SBB, Thurbo und SOB. Neu betreibt Thurbo die S12 Sargans–Chur im Halbstundentakt, und wir hoffen, dass bald auch eine grenzüberschreitende Verbindung von St. Margrethen nach Bregenz folgt. Damit die neue S-Bahn St. Gallen erfolgreich den Betrieb aufnehmen konnte, hat Thurbo unter anderem zusätzliche GTW-Fahrzeuge beschafft. Unsere Flotte ist nun mit insgesamt 105 Fahrzeugen von StadlerRail komplett.

Doch so schön das Ende, so schwierig war der Anfang des elften Thurbo-Jahres. Nach dem folgenschweren Zugzusammenstoss in Neuhausen führte eine Kollision mit einem Sattelschlepper zwischen den Bahnschranken in Goldach/Horn zur Entgleisung des Zuges. Auch in finanzieller Hinsicht war 2013 unerfreulich: Nach all den Jahren mit positivem Unternehmenserfolg haben wir erstmals seit 2005 Verlust geschrieben. Zwar kann dieser aus Reserven gedeckt werden, doch wir brauchen eine nachhaltige finanzielle Basis, um weiterhin erfolgreich zu sein. Nicht befriedigend ist auch das Ergebnis 2013 der alle zwei Jahre durchgeführten Umfrage über die Zufriedenheit der Mitarbeitenden am Arbeitsplatz: Die Bewertung war erneut tiefer. Das müssen wir sehr ernst nehmen, schliesslich sind die Mitarbeitenden das Gesicht der Thurbo und die Basis für deren Erfolg.

Alles in allem blicken wir aber zuversichtlich nach vorne und machen da weiter, wo wir 2013 aufgehört haben. Die Grundlagen dazu haben wir: eine Eignerstrategie mit der SBB und dem Kanton Thurgau sowie eine klare Vision. Thurbo soll auch weiterhin die kundenfreundlichste Regionalbahn der Schweiz und der Stolz der Ostschweiz sein. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle, die am Erfolg von Thurbo arbeiten, an unsere treuen Fahrgäste, an die motivierten Mitarbeitenden sowie die tatkräftigen Partner und Bestellerkantone.

Anna Barbara Remund
Präsidentin des Verwaltungsrates Thurbo
Leiterin SBB Regionalverkehr

Dr. Ernst Boos
Geschäftsführer Thurbo

# Das Jahr in Kürze

**1. Januar–31. Dezember 2013**
Über 400 Mitarbeitende erfüllen während des ganzen Jahres pflichtbewusst und engagiert ihre Aufgabe. Kantone, Bund und Kunden schätzen das Leistungsangebot.

**10. Januar 2013**
Folgenschwerer Zusammenstoss zwischen einem S-Bahn-Zug der SBB und einem Thurbo-Zug (S33) nahe des Bahnhofs Neuhausen. Der Schaden an der Infrastruktur und an den Fahrzeugen ist gross.

**12. Februar 2013**
Roll-out des hundertsten Fahrzeugs (526 800-8) mit Zugtaufe im Inbetriebsetzungszentrum von StadlerRail in Erlen.

**19. Februar 2013**
Die Kantone Graubünden und St. Gallen entscheiden sich, den Auftrag für ein Verkehrsangebot im Halbstundentakt zwischen Chur und Sargans an Thurbo zu vergeben.

**11.–12. März 2013**
Klausur der Geschäftsleitung im Bildungshaus des Klosters Fischingen. Besprochen werden aktuelle Fragen der Mitarbeiterführung und -beurteilung sowie der internen Kommunikation.

**3. April 2013**
Kampagnenstart für die neue S-Bahn St. Gallen in der Lokremise St. Gallen mit Informationen über die geplanten Aktivitäten im Hinblick auf den Fahrplanwechsel vom 15. Dezember 2013.

**5. April 2013**
Taufe des Gelenktriebwagens 794 auf den Namen Chur anlässlich des Pendlerfestes im Bahnhof Chur mit Beteiligung der Bündner Transportunternehmen unter dem Motto «Pendla im öV isch zwäg».

**7. April 2013**
Aufspielen der Software für die Online-Fahrgastinformation auf den Monitoren bei den Einstiegsplattformen der Gelenktriebwagen zweiter Generation.

**10.–14. April 2013**
Im Rahmen der Frühlings- und Trendmasse OFFA in St. Gallen orientiert eine Sonderschau über die geplanten Neuerungen der S-Bahn St. Gallen 2013.

**6. Mai 2013**
Kollision mit einem Sattelschlepper auf dem mit Schranken gesicherten Bahnübergang bei Goldach auf der Linie Romanshorn–Rorschach. Der Endwagen an der Spitze des Thurbo-Zuges entgleist. Der Sachschaden ist beträchtlich.

**8. August 2013**
Einweihung einer Ganzzugwerbung der Krankenversicherung Sympany. Grussbotschaften vor Abfahrt des Extrazugs von Winterthur nach Neuhausen.

**18. August 2013**
Fahrzeugtaufe im Rahmen der Feierlichkeiten zum 700-Jahr-Jubiläum der Stadt Steckborn.

**22. September 2013**
VIP-Anlass für Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Wirtschaft sowie von Behörden, Verwaltung und Partnerbetrieben des öffentlichen Verkehrs. Besuch eines Konzerts des «Gershwin Piano Quartet» in DAS ZELT in Wiesendangen.

**5. Oktober 2013**
Fahrzeugtaufe auf den Namen Neunkirch anlässlich der offiziellen Einweihung der neuen, elektrifizierten Doppelspur im Klettgau. Die SBB GmbH betreibt ab Fahrplanwechsel vom 15. Dezember die Linie Schaffhausen–Erzingen mit Deutschland-tauglichen Gelenktriebwagen von Thurbo.

**30.–31. Oktober 2013**
Erfolgreiche erste Rezertifizierung des Qualitätsmanagementsystems (ISO Norm 9001). Es hat eine Gültigkeit von weiteren drei Jahren.

**9. Dezember 2013**
Feierliche Eröffnung der neuen S-Bahn St. Gallen.

**12. Dezember 2013**
Die Auslieferung des letzten GTW 2/8 (Nr. 805) von StadlerRail erfolgt rechtzeitig vor dem Fahrplanwechsel.

**15. Dezember 2013 (Fahrplanwechsel)**
Betriebsaufnahme bei der neuen S-Bahn St. Gallen und der Verbindung Sargans–Chur sowie weitere punktuelle Angebotsverbesserungen auf dem ganzen Netz. Der Fahrplanwechsel verläuft ohne nennenswerte Probleme.

# Fakten & Zahlen

31.12.2013

## Kennzahlen

| | |
|---|---|
| Netzlänge [1] | 640 km |
| Bahnhöfe und Haltepunkte [1] | 187 |
| Werkstätte | Regionalfahrzeug-Instandhaltungs-Center Ostschweiz der SBB |
| Triebfahrzeuge [2] | 105 |
| Personenwagen [3] | 4 |
| Angebotskilometer pro Jahr [4] | 11,8 Mio. Akm |
| Fahrgäste pro Jahr | 32,7 Mio. |
| Personen-Kilometer [5] | 439,7 Mio. Pkm |
| Mitarbeitende | 431 |
| Bevölkerung im Einzugsgebiet | 1 100 000 |
| Aktionäre | SBB (90%)<br>Kanton TG (10%) |
| Präsidentin des Verwaltungsrats | Anna Barbara Remund<br>Leiterin Regionalverkehr SBB |
| Geschäftsführer | Dr. Ernst Boos |

Die Zahlen gelten für Thurbo. Ferner erbringt Thurbo Leistungen im Auftrag der Deutschen Bahn (DB) und der Schweizerischen Südostbahn (SOB).

[1] Die Infrastruktur (Bahnhöfe, Gleise) gehört der SBB, der SOB und der DB. Die Strecke Wil–Weinfelden–Kreuzlingen gehört Thurbo, wird aber von der SBB bewirtschaftet.

[2] Die Zahl setzt sich zusammen aus 10 elektrischen GTW 2/6 der 1. Serie, 41 zweiteiligen elektrischen GTW 2/6 der 2. Serie und 54 dreiteiligen GTW 2/8.

[3] Steuerwagen zu den GTW 2/6 der 1. Serie

[4] Ab Fahrplanwechsel vom 15.12.2013: 13,4 Mio Akm

[5] Von allen Reisenden zusammen zurückgelegte Distanz.

Foto Daniela Ehrbar

# Ab 15. Dezember gibt's mehr ÖV für alle.

**AUCH DANK UNS:**

thurbo
Die Regionalbahn.

SBB CFF FFS SOB SÜDOSTBAHN thurbo Die Regionalbahn.

www.sbahn-sg.ch
facebook.com/sbahnsg

**DIE NEUE S-BAHN ST.GALLEN**

BESSER VERBUNDEN

# Umfeld

## Schrittweise in die Zukunft

**Die Basis: Die neue S-Bahn St. Gallen**
Thurbo blickt zwar auf ein schwieriges Jahr zurück. Nachhaltiger Höhepunkt war aber zweifellos der gelungene Start der neuen S-Bahn St. Gallen. Wie immer hat der Erfolg viele Väter. Thurbo ist stolz, Teil der neuen S-Bahn zu sein und damit zur nachhaltigen Entwicklung ihrer Heimat beizutragen. Damit ist die neue S-Bahn St. Gallen Sinnbild ihrer eigenen Strategie. Thurbo versteht sich denn auch als durchaus wichtigen, weil grössten Teil der neuen S-Bahn. Denn erfolgreich war diese in erster Linie, weil Besteller und Partner intensiv und ohne Vorbehalte das Werk gemeinsam errichtet haben. Hier ist der richtige Platz für ein Dankeschön an alle Beteiligten.

**Der Ausblick …**
Der Zeitgeist will: Wer sich im Erfolg sonnt, gerät schnell in den Schatten. Darum bedeutet «nach der S-Bahn ist vor der S-Bahn». Die Pläne für ihre weitere Entwicklung sind schon weit gediehen. Sie haben auch schon die Finanzpläne von Bund und Kantonen erreicht. Die damit verbundenen konkreten Ausbaupläne vermitteln Thurbo eine verlässliche Zukunftsperspektive. Sie wird sich Schritt für Schritt und damit auch verkraftbar weiter entwickeln: Mit dem Wachstum der S-Bahn Zürich wird sich zwar das westliche Betriebsgebiet eher konzentrieren und konsolidieren. Im Osten, wo die Sonne aufgeht und das Licht herkommt, ergeben sich erfreuliche Perspektiven. Gezielt und nachhaltig zum Wohl der Ostschweiz wachsen; das entspricht der strategischen Ausrichtung für die nächsten vier Jahre.

**… materiell …**
Die Vorarbeiten für ein Schnellzugangebot zwischen St. Gallen und Konstanz haben begonnen. Der Bund hat mit der Freigabe der entsprechenden Mittel die Ostschweiz vermehrt wieder in sein Blickfeld gerückt. Thurbo wird ab Ende 2015 für die Aufnahme des zweistündlichen Betriebs verantwortlich sein, sozusagen als Versuchsbetrieb. Zudem passt der Fernverkehr der SBB seine Verbindungen zum Knoten St. Gallen so an, dass er diesen Namen auch verdient. Diese zentrale Verbesserung der S-Bahn St. Gallen wird dem ganzen System neue Impulse verleihen.

Ein weiterer grosser Schritt ist für Ende dieses Jahrzehnts vorgesehen. Die dafür nötigen Finanzierungsbeschlüsse fallen in den nächsten zwei Jahren. Der erfolgreiche Start der neuen S-Bahn St. Gallen wird dazu beitragen, dass auch diese Pläne umgesetzt werden können. Zumal auch die Abstimmung zur nachhaltigen Finanzierung des öffentlichen Verkehrs (FABI) den eindeutigen Willen der Bevölkerung zum Ausdruck gebracht hat, weiter in den Ausbau des öffentlichen Verkehrs investieren zu wollen. Im gesamten Perimeter der S-Bahn St. Gallen werden die Züge im integralen Halbstundentakt in den Siedlungsschwerpunkten verkehren, in der Agglomeration St. Gallen sogar im Viertelstundentakt. Unebenheiten beim Aushub der ersten Etappe werden zudem endgültig beseitigt.

**… und institutionell**
Bei aller berechtigter Zuversicht darf ein Hinweis nicht fehlen: Die Unsicherheit über die Finanzierbarkeit des auf den neuen Infrastrukturen abzuwickelnden Betriebs nimmt zu. Erfolg versprechende Rezepte zur Auflösung dieses Dilemmas sind keine zu erkennen. Im Gegenteil. Das Dilemma scheint fortlaufend grösser zu werden.

Insofern ist verständlich, dass sich der Kanton St. Gallen im Hinblick auf den geplanten weiteren Ausbauschritt Gedanken darüber macht, wie der Betrieb möglichst effizient abgewickelt werden kann. Denn aus Sicht der Kundinnen und Kunden kann eines nicht sein: Ein allenfalls nicht optimal organisierter institutioneller Rahmen darf keine Finanzen beanspruchen, die dann für die Bereitstellung zusätzlicher Leistungen fehlen. Thurbo hat sich daher frühzeitig in diese Diskussionen eingebracht. Sie ist überzeugt, dass sie ihre Aufgabe nicht per se, sondern nur im Hinblick auf eine möglichst umfassende Befriedigung der Bedürfnisse der Reisenden zu erfüllen hat. Sie wird sich deshalb den weiteren Auseinandersetzungen stellen. Ihre bisherige Strategie eines ausgewogenen Preis-/Leistungsverhältnisses wird ihr solange eine gewisse Gelassenheit erlauben, als tatsächlich das Ziel der Finanzierbarkeit der Zukunft des Regionalverkehrs in der Ostschweiz im Vordergrund steht. Ihre Haltung wird sich dann ändern müssen, wenn sich die Ziele in Richtung des Erhalts von gegebenen Strukturen verschieben sollten.

# Schwerpunkt

## Besser verbunden: Die neue S-Bahn St. Gallen

**Das Konzept**
Das Geschäftsjahr war geprägt durch das eine Ziel: den Start der neuen S-Bahn St. Gallen beim Fahrplanwechsel vom 15. Dezember. Ein massgeblicher Schritt zur Förderung des öffentlichen Verkehrs in der Agglomeration St. Gallen geht zurück auf das Jahr 2001, als mit der Inbetriebnahme erster S-Bahn-Linien und dem Bau der Haltestelle Rorschach Stadt die neue Ära eingeleitet wurde.

Die neue S-Bahn St. Gallen 2013 brachte der ganzen Verkehrsregion den integralen Halbstunden-, teilweise gar den Viertelstundentakt. Neue S-Bahn-Linien wurden eingeführt, bestehende Verbindungen auch in angrenzenden Kantonen in das Konzept integriert. Dank umsichtiger Planung gelang es, Umsteigezeiten zu verkürzen, Anschlüsse an Bus-Linien zu optimieren und nationale Verbindungen zu verbessern.

Im überregionalen Verkehr ermöglichte der Ausbau des Rheintal-Express (REX) der SBB, die Interregio-Verbindung St. Gallen–Chur zu beschleunigen. Bessere Anschlusszeiten an den Fernverkehr in Sargans, Landquart und St. Gallen sind die Folge. Die Verlängerung bis Wil ermöglicht eine umsteigefreie Fahrt ins Rheintal und Richtung Bündnerland. Der Voralpen-Express aus Luzern endet neu in St. Gallen.

Für diese Angebotsverbesserungen wurden zahlreiche SBB-Infrastrukturprojekte im St. Galler Rheintal und auf dem Streckennetz der Schweizerischen Südostbahn (SOB) umgesetzt. Wichtige Bestandteile des S-Bahn-Konzepts sind der Ausbau des Bahnhofs Oberriet, der Bau eines vierten Perrons in St. Gallen, der Ausbau von Schachen West und Roggwil-Berg als neue Kreuzungsstationen bei der SOB sowie die Erstellung moderner Publikums- und Sicherungsanlagen im ganzen S-Bahn-Gebiet.

Die Projektkosten beliefen sich auf 200 Millionen Franken. Ein Viertel davon und weitere 30 Millionen Franken zur Vorfinanzierung von Bundesbeiträgen entfielen auf den Kanton St. Gallen. Die Stimmberechtigten hatten der Vorlage am 26. September 2010 mit einer Mehrheit von über 80 Prozent zugestimmt. Die Kredite wurden nicht gänzlich beansprucht.

**Die Fahrzeuge**
Die S-Bahn-Züge von Thurbo und SOB verkehren wie der Rheintal- und der Voralpen-Express von SBB und SOB mit klimatisiertem Rollmaterial.

Für die zusätzlichen Leistungen der neuen S-Bahn St. Gallen beschaffte Thurbo allein neun weitere dreiteilige Gelenktriebwagen. Die Züge verfügen über zusätzliche Haltestangen im Einstiegsbereich und beidseitige Klapptritte zur Spaltüberbrückung bei den Einstiegstüren der Zwischenwagen.

Die Summe der von Thurbo erbrachten Jahresleistung erhöhte sich um mehr als zehn Prozent. Im Perimeter der neuen S-Bahn St. Gallen betrug die Steigerung gegenüber dem Vorjahr 1,2 Mio. Kilometer.

**Der Betrieb**
Im Hinblick auf die betriebliche Umsetzung bauten die Partner bereits im November 2012 eine Organisationsstruktur auf. Sie umfasste alle betroffenen Bereiche der SBB, die Infrastruktur und den Bereich Verkehr der SOB sowie den Bereich Produktion von Thurbo.

Das Arbeitspaket dieser Gruppe umfasste:

- Störungsmanagement
- Interventions- und Rettungskonzept
- Kundeninformation
- Schulung / Instruktion Mitarbeitende
- Einführungsorganisation am Fahrplanwechsel
- Betriebs- und Unterhaltsorganisation
- Operative Zusammenarbeit

Sechs Projektsitzungen dienten dazu, alle Fragen unternehmensübergreifend zu besprechen. Die Disponenten wurden gezielt instruiert.

**Kommunikation und Marketing**

Die Projekt-Oberleitung (POL) «Neue S-Bahn St. Gallen» mit Vertretungen des Bundes, des Kantons St. Gallen und der Transportunternehmen betraute Thurbo mit der Führung der Kommunikationsgruppe. Die Kampagne konzentrierte sich nicht nur auf das Zentrum St. Gallen mit den entsprechenden Zulauflinien, sondern hatte auch die verschiedenen Subzentren, wie Uznach oder Sargans einschliesslich deren Umland, im Fokus. Die Kommunikation wurde daher Adressaten-gerecht regional gestaltet und zu einem grossen Teil über die Online-Kanäle gestreut.

Der neue, systematisch aufgebaute Fahrplan brachte nicht nur Vorteile. Nachteilig erwiesen sich Anschlussbrüche im Fahrplan und die Streichung bisheriger Halte. Entsprechend fielen Kundenreaktionen unzufriedener Fahrgäste aus. Zahlenmässig hielten sie sich jedoch im erwarteten Rahmen. Die Nachteile werden nach Möglichkeit in nachgelagerten Ausbauschritten behoben.

Die Kommunikationskampagne verlief insgesamt erfolgreich. Die geplanten Massnahmen wurden zeitgerecht umgesetzt und zeitigten die erhoffte Wirkung.

Fotos Gian Ehrenzeller

**Die Eröffnung**

Die feierliche Eröffnung der neuen S-Bahn St. Gallen erfolgte am 9. Dezember. Prominente Gäste, wie der St. Galler Volkswirtschaftsdirektor, Regierungsrat Benedikt Würth, und SBB-CEO Andreas Meyer, liessen es sich nicht nehmen, beim Festakt im Bahnhof St. Gallen dabei zu sein. Bundesrätin Doris Leuthard setzte einen Knoten am Ende des grünen Seils, das die Verbundenheit aller Beteiligten auf Seite des Bundes, der Kantone und der Transportunternehmen an diesem Werk symbolisiert.

Der Fahrplanwechsel vom 15. Dezember verlief problemlos. Leitende Mitarbeiter beobachteten in den wichtigsten Knotenpunkten die betrieblichen Abläufe und die Reaktionen der Kundschaft auf das neue Angebot. In der ersten Betriebswoche fand täglich eine Telefonkonferenz unter allen Beteiligten statt. Die Beobachtungen vor Ort und Erkenntnisse der einzelnen Betriebe halfen, umgehend griffige Massnahmen zu beschliessen und umzusetzen.

# Mitarbeitende

## Aufgaben angepackt und erfüllt

**Engagement hoch …**
Mit grossem Einsatzwillen und hoher Bereitschaft, auch ausserordentliche Leistungen zu erbringen, waren 431 Mitarbeitende Tag für Tag für die Kundschaft im Einsatz – als Lokführende, als Zugbegleitende oder am Geschäftssitz in Kreuzlingen. Neben dem regulären Tagesgeschäft galt es erneut, den Bahnbetrieb bei zahlreichen Veranstaltungen zu meistern und den Fahrplanwechsel mit der Einführung der neuen S-Bahn St. Gallen zu bewältigen. Für das Engagement der ganzen Belegschaft gebührt allen ein herzlicher Dank.

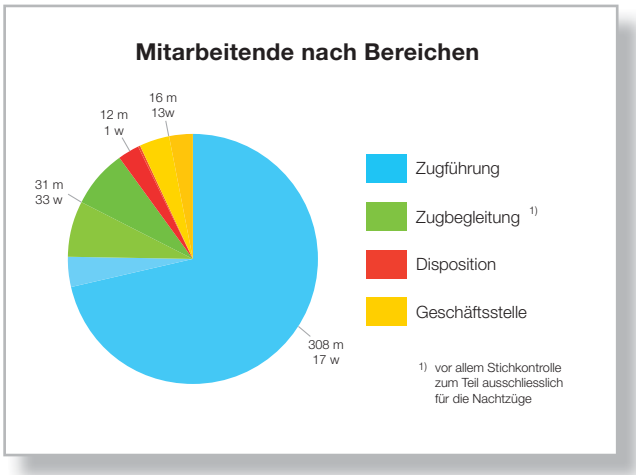
Im Verlauf des Jahres verliessen sechzehn Mitarbeitende das Unternehmen. Sieben neue kamen dazu. Die Fluktuation betrug 4,15 Prozent und lag damit leicht unter jener des Vorjahres.

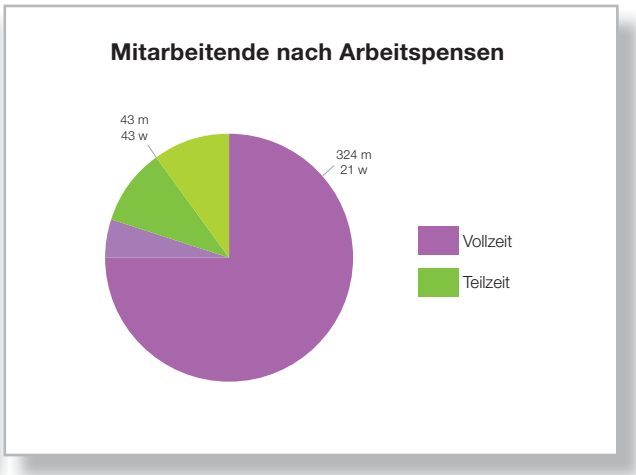
**… Zufriedenheit gesunken**
Im Herbst wurde erneut die Zufriedenheit der Mitarbeitenden am Arbeitsplatz erhoben. An der Umfrage beteiligten sich drei Viertel des Thurbo-Personals. Gegenüber der Befragung vor zwei Jahren hat sich das Ergebnis in allen Bereichen verschlechtert. Besonders in der Geschäftsstelle ist der Wert deutlich gesunken. Erste Massnahmen zur Verbesserung wurden skizziert.

**Lokpersonal**
Im Hinblick auf die Einführung der neuen S-Bahn St. Gallen wurden in Zusammenarbeit mit den Depotvertretern alle Dienst- und Rotationspläne neu gestaltet. Von den acht Standorten profitierten sechs von einer Erweiterung des Streckenrayons.

Nach dem Zuschlag der Regionalverkehrslinie zwischen Sargans und Chur galt es, diesen Neuverkehr der S12 innert kurzer Frist zu planen. In Zusammenarbeit mit der SBB resultierte eine gute Lösung: Die gegenseitige Leistungserbringung zwischen der S12 auf der einen und

Foto Etienne Schwank




dem Rheintal-Express (REX) Wil–Chur auf der andern Seite ermöglicht beiden Partnern produktivere Dienstpläne.

Die im Herbst 2012 gestartete Umschulungsklasse schloss im März die Ausbildung erfolgreich ab. Der Zeitabbau wurde fortgeführt. Allerdings zeigte sich, dass die Bedarfsrechnung zu optimistisch eingeschätzt war. In der Folge wurde das Personal teilweise aus dem Zeitabbau zurückgerufen. Den Start der S-Bahn St. Gallen begleitete damit ein leichter Unterbestand. Um die Personalsituation auszugleichen und längerfristig ausgeglichen zu halten, sind im Jahr 2014 zwei weitere Ausbildungsklassen geplant.

Zur Weiterbildung erhielten die Lokführenden erstmals drei Weiterbildungstage im selben Jahr zu den Themen Schweizerische Fahrdienstvorschriften, Fahrzeugtechnik und Störungsbehebung am Fahrzeug. Ein weiterer Tag galt der Schulung im Umgang mit gewaltbereiten Reisenden sowie in Erster Hilfe. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren durchwegs positiv.

***Arbeitszeit-Regelung Lokpersonal***

Das vom Schiedsgericht im Sommer 2013 gefällte Urteil zur Interpretation der Ziffer 2.10 der bereichsspezifischen Arbeitszeit-Regelung des Lokpersonals (BAR LP) zogen die Personalverbände ans Bundesgericht weiter. Dieses lehnte die Klage ab. Das Verfahren ist somit abgeschlossen.

Die von den Personalverbänden gewünschten Neuverhandlungen der «BAR-Lokpersonal» werden im Jahr 2014 aufgenommen.

**Zugpersonal**

Die Zusammenarbeit mit der SBB (einschliesslich Transportpolizei) und der RTB Rheintal Bus AG im Bereich «Security im Rheintal» lief gut an. Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember ist auch die SOB dabei. Gemeinsam planen die vier Betriebe, wer wann im entsprechenden Sektor dienstlich unterwegs ist und welche Schwerpunktkontrollen durchgeführt werden. Ob sie die Zusammenarbeit ausweiten, ist Teil eines Projektes Sicherheit/Sicherheitsorganisation des Tarifverbunds OSTWIND unter Leitung von Thurbo.

Auf den Fahrplanwechsel hin wurde die Zuordnung der Zugbegleitung zwischen SBB und Thurbo neu geregelt: Die SBB übernahm die Kontrollen in den Zügen der S12 zwischen Sargans und Chur. Anderseits ist Thurbo in den REX-Zügen der SBB zwischen Wil und St. Gallen sowie in einzelnen Zügen zwischen Winterthur und Wil und auf der Achse Winterthur–Romanshorn präsent.

Die Security-Vorfälle verharrten auf dem Vorjahresniveau. Die zusätzliche Begleitung des Nachtzugpersonals durch Zugpersonal in den Nachtzügen trägt zur Einnahmesicherung bei und erhöht das subjektive Sicherheitsgefühl von Fahrgästen und Personal.

# Markt

## Die Kundschaft im Fokus

**Touristische Bedeutung der Seelinie**
Die Bahnstrecke von Rorschach/St. Gallen via Romanshorn–Kreuzlingen–Stein am Rhein nach Schaffhausen eignet sich insbesondere auch wegen ihrer touristischen Bedeutung optimal für ein umfassendes Linienmarketing. Die drei in diesem Raum operierenden Tourismus-Organisationen (Schaffhausen-, Thurgau-, St. Gallen-Bodensee-Tourismus) sind bestrebt, dem Schweizer Ufer von Bodensee und Rhein kantonsübergreifend mehr Profil zu geben.

Unter dem Vorsitz von Thurbo wurden entsprechende Kommunikationsmittel am Markt platziert. Allen voran das neue «Bodensee Magazin Schweiz». Mit einem funktionierenden Netzwerk – primär bestehend aus ÖV-Partnern, Tourismus-Organisationen und touristischen Leistungsträgern – gelang es Thurbo, sich prominent im Freizeitmarkt Ostschweiz zu positionieren.

**Digital-Marketing**
Thurbo wird im Online-Markt immer ausgeprägter wahrgenommen. Sie pflegt verschiedene Kanäle und baut sie stetig weiter aus.

Die Webseite thurbo.ch ist das umfassende Informationsportal über das Unternehmen und seine Angebote. Der Thurbo-Freizeitwelt dient die Plattform freizeit-erlebnisse.com – eine eigenständige Datenbank mit vielen Ausflugszielen, Veranstaltungen und Ausstellungen im Einzugsgebiet. Attraktive Partnerschaften und die Einbindung in andere Netzwerke sind realisiert.

Der Facebook-Auftritt verzeichnete rund 7‘500 «gefällt mir». Über diesen Kanal findet ein willkommener Kundendialog statt. Mit gezielt beworbenen Einträgen und zusätzlicher Werbung in der rechten Spalte (Facebook-Ads) erreichen Tipps und Hinweise zu attraktiven Ausflügen, Extrafahrten bei Veranstaltungen, Wettbewerben zu Thurbo-spezifischen Themen sowie generelle Informationen über Thurbo eine grosse Zahl von Facebook-Nutzern.

Das Engagement im Social Media-Bereich stützt auch das Image von Thurbo als kundennahe Bahn. Die eigene Freizeit-App ergänzt die Palette der Online-Auftritte als idealer Reiseführer für unterwegs. Eine vollständige Überarbeitung ist im Gange. Das Kundenmagazin Bahnorama wird künftig im PDF-Format in einer Tablet-Version zur Verfügung stehen.

**Zufriedenheit der Besteller**

Seit dem Jahr 2009 erhebt der Regionalverkehr SBB periodisch die Zufriedenheit der Besteller mit den Leistungen der Transportunternehmen. Die Tochtergesellschaften werden dabei mit eingeschlossen. Die Umfrage erlaubt nicht nur eine Aussensicht bei der Beurteilung der eigenen Leistung, sondern ermöglicht auch einen wertvollen Quervergleich innerhalb des Konzerns.

Im Durchschnitt aller Kantone und des Bundesamtes für Verkehr erreichte Thurbo folgende Werte (Maximalwert 10 Punkte):

| Kriterium | Wert 2013 | zu 2012 |
|---|---|---|
| Pünktlichkeit | 8.6 Punkte | - 0.2 Pt. |
| Sauberkeit | 8.7 Punkte | - 0.1 Pt. |
| Sicherheit | 8.6 Punkte | + 0.2 Pt. |
| Rollmaterial | 8.8 Punkte | + 0.2 Pt. |
| Preis-/Leistungsverhältnis | 7.6 Punkte | + 0.2 Pt. |
| Konkurrenzfähigkeit | 8.0 Punkte | - |
| Sachkompetenz der Ansprechpartner | 9.0 Punkte | + 0.3 Pt. |
| Qualität der Offerten | 8.3 Punkte | - |
| Kundenorientierung der Ansprechpartner | 9.3 Punkte | + 0.3 Pt. |
| Kenntnisse der Bedürfnisse | 9.0 Punkte | + 0.4 Pt. |

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die durch das Bundesamt für Verkehr (BAV) und die Kantone beurteilte Qualität der Regionalbahn Thurbo um weitere 0.3 Punkte auf den Spitzenwert von durchschnittlich 8.6 Punkten erhöht. Im Besonderen attestierten die Besteller ein hohes Engagement von Unternehmen und Mitarbeitenden in den Bereichen Sachkompetenz, Kundenorientierung und Kenntnisse über die Bedürfnisse der Besteller.

**Entwicklung der Kundenanliegen**

Ganz im Sinne der strategischen Zielsetzung, den Kunden in den Mittelpunkt der Unternehmensaktivitäten zu stellen, wurde auf Präsenz und kundenorientiertes Auftreten der Mitarbeitenden des Lok- und Zugpersonals gesetzt. Das Kundenservice-Center (KSC) bearbeitete über 1‘750 Kundenanliegen. Ein Grossteil bezog sich auf Reisen ohne gültigen Fahrausweis.

**ISO-Zertifizierung …**

Das Hauptaugenmerk im Qualitätsmanagement galt dem Einbezug der Mitarbeitenden bei der Anwendung und Verbesserung des Qualitätsmanagementsystems durch konsequente Anwendung des IT-Tools IMS. Im Rezertifizierungsaudit bestätigte die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) im Oktober die Erfüllung aller für Thurbo geltenden Normanforderungen nach ISO 9001:2008. Auf dieser Basis erteilte ihr der Schweizerische Tourismusverband das Qualitätsgütesiegel der Stufe Q III für drei weitere Jahre.

**… und kontinuierliche Verbesserung**

Als wichtiger Teil der Unternehmenskultur etablierte sich die kontinuierliche Verbesserung der Prozesse. Neben der laufenden Ermittlung von Verbesserungspotenzialen im täglichen Betrieb durch Einsatz entsprechender Prozesse und Hilfsmittel bewährte sich im Besonderen das Thurbo Ideen-Management (TIM). Die Anzahl aufgenommener Verbesserungsvorschläge ging im Vergleich zum Vorjahr von 70 auf 51 Vorschläge zurück. Bis zum Jahresende konnten dreizehn Ideen zu Sicherheit, zu Massnahmen zugunsten der Kundschaft und zur Optimierung betrieblicher Abläufe übernommen und umgesetzt werden, vier davon in abgeänderter Form.

**Streckensperrungen**

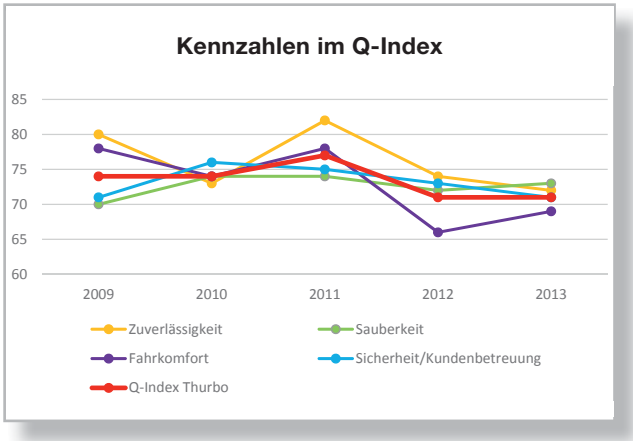
Der Unterhalts-, Modernisierungs- und Ausbaubedarf des Schienennetzes bedingte erneut mehrere Streckensperrungen. In deren Vorfeld galt einer kundenorientierten Planung und Umsetzung der Bahnersatzverkehre oberste Priorität. Dank geeigneter Lösungen war es möglich, den Betrieb zuverlässig abzuwickeln. Überzeugende Kommunikations- und Kundenlenkungsmassnahmen trugen dazu bei, die negativen Auswirkungen auf die Attraktivität des Verkehrsangebotes gering zu halten.

# Markt

## Qualitätsziel übertroffen

**Werte auf stabilem Niveau**

Nach etwas schlechteren Werten im Vorjahr entwickelten sich die wichtigsten Qualitätskennzahlen Pünktlichkeit, Zugausfälle, Sauberkeit aussen und geschwächte Züge nach oben, die Quote der Reisenden ohne gültigen Fahrausweis nach unten. Der Gesamtindex verharrte bei 71 Punkten – bei einem Zielwert von 70 Punkten.




**Ein herzlicher Dank**

Die Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV), den Bestellerkantonen, den touristischen Leistungsträgern und den verschiedenen Kooperationspartnern, einschliesslich der SBB-Töchter RailAway und SBB GmbH sowie der im Rahmen der diversen Verbunde zusammengeschlossenen Transportunternehmen des öffentlichen Verkehrs, war wiederum äusserst erfreulich. Die guten Beziehungen konnten weiter vertieft und gefestigt werden.

Für das Vertrauen und die Unterstützung der Behörden in diversen Gremien, im Besonderen im Tarifverbundrat des Tarifverbunds OSTWIND und dessen Verwaltung, sowie bei verschiedenen bilateralen Begegnungen gebührt allen ein herzlicher Dank. Das tragende Netzwerk wird weiterhin eine gute Basis für eine gedeihliche Entwicklung sein.

**Die neue S-Bahn St. Gallen ist in Betrieb.**

thurbo Die Regionalbahn. | SOB SÜDOSTBAHN | SBB CFF FFS

# S-Bahn St. Gallen.

- S1 Wil–St. Gallen
- S2 St. Gallen–Altstätten SG
- S3 Herisau–St. Margrethen
- S4 St. Gallen–Sargans–Uznach–St. Gallen (Ringzug)
- S5 Weinfelden–St. Gallen
- S6 Rapperswil–Schwanden
- S7 Weinfelden–Rorschach
- S8 Nesslau-Neu St. Johann–St. Gallen–Schaffhausen
- S9 Wil–Wattwil
- S10 Wil–Weinfelden
- S12 Sargans–Chur
- S14 Weinfelden–Konstanz
- S15 Wil–Wängi–Frauenfeld
- S55 Weinfelden–St. Gallen (nur während Hauptverkehrszeiten)
- S81 Herisau–St. Gallen–Wittenbach (nur während Hauptverkehrszeiten)
- VAE Voralpen-Express (St. Gallen–Luzern)
- REX Rheintal-Express (Wil–Chur)
- S21 St. Gallen–Trogen*
- S22 St. Gallen–Appenzell*
- S23 Gossau SG–Wasserauen*
- S24 Altstätten Stadt–Gais*
- S25 Rorschach Hafen–Heiden*
- S26 Rheineck–Walzenhausen*

* vollständige Übersicht aller Halteorte siehe Fahrplan

- S-Bahn, Regio
- Fernverkehr
- Regionalverkehr
- Bus
- Seilbahn
- Schiff
- Halt S-Bahn, Regio und Halt IC/IR/RE-Zug
- Halt S-Bahn, Regio
- Halt nur in einer Richtung
- Halt auf Verlangen

Konstanz Kreuzlingen, Tägerwilen Dorf, Krz. Bernrain, Lengwil, Siegershausen, Berg, Kehlhof, Bürglen, Sulgen, Erlen, Oberaach, Amriswil, Güttingen, Kesswil, Uttwil, K. Hafen, Kurzrickenbach S., Bottighofen, Münsterlingen-Sch., M. Spital, Landschlacht, Altnau, Romanshorn, Friedrichshafen, Radolfzell, Schaffhausen, Frauenfeld, Winterthur, Ulm, München, Lindau, Bregenz

Weinfelden, Bussnang, Oppikon, Märwil, Tobel-Affeltrangen, Tägerschen, Bettwiesen, Bronschhofen AMP, Bronschhofen, Wil, Uzwil, Flawil, Bazenheid, Lütisburg, Bütschwil, Dietfurt, Kradolf, Bischofszell Nord, Sitterdorf, Bischofszell Stadt, Hauptwil, Arnegg, Gossau SG, Herisau, Neukirch-Egnach, Steinebrunn, Muolen, Häggenschwil-Winden, Roggwil-Berg, Wittenbach, SG Winkeln, SG Bruggen, SG St. Fiden, Egnach, Arbon Seemoosriet, Arbon, Steinach, Horn, Rorschach Hafen, Rorschach, Staad, Rheineck, St. Margrethen, Au SG, Heerbrugg, Rebstein-Marbach, Altstätten SG, Altstätten Stadt, Goldach, R. Stadt, Mörschwil, Wartensee, Heiden, Walzen-hausen, Speicher, Trogen, St. Gallen, Teufen, Bühler, Gais, Stoss AR, Sammelplatz, Hirschberg, Oberriet, Rüthi SG, Salez-Sennwald, Feldkirch, Innsbruck | Wien, Gübsensee, SG Haggen, Wilen, Waldstatt, Zürchersmühle, Schachen, Degersheim, Mogelsberg, Brunnadern-Neckertal, Lichtensteig, Wattwil, Urnäsch, Jakobsbad, Gonten, Gontenbad, Appenzell, Steinegg, Weissbad, Brülisau, Hoher Kasten, Schwende, Wasserauen, Ebenalp, Kronberg, Schwägalp, Säntis, Ebnat-Kappel, Krummenau, Nesslau-Neu St. Johann, Unterwasser, Wildhaus, Iltios, Chäserrugg, Buchs SG, Vaduz, Sevelen, Mels, Sargans, Wangs, Pizol, Pizol-bahn, Bad Ragaz, Maienfeld, Landquart, Chur, Davos, Arosa, Scuol-Tarasp, Disentis/Mustèr | St. Moritz

Zürich, Zürich | Winterthur, Rapperswil, Blumenau, Schmerikon, Kaltbrunn, Uznach, Pfäffikon SZ, Arth-Goldau, Benken, Schänis, Mühlehorn, Murg, Unterterzen, Mols, Walenstadt, Flums, Tannenboden Flumserberg, Ziegelbrücke, Nieder- und Oberurnen, Näfels-Mollis, Netstal, Glarus, Ennenda, Mitlödi, Schwanden, Linthal

Stand: 08.2013 | Änderungen vorbehalten | © SBB AG Bern | www.trafimage.ch | www.duplexmap.ch

# Fahrplan-Netzkarte 2014

**Schaffhausen – Stein am Rhein – Kreuzlingen (Seelinie)**
- S8 täglich im Halbstundentakt von 5 bis 24 Uhr Schaffhausen – Stein am Rhein
- S8 täglich im Halbstundentakt von 5.30 bis 24 Uhr Stein am Rhein – Kreuzlingen
- Nachtzüge am Wochenende (Winterthur –) Schaffhausen – Stein am Rhein
- Nachtbusse am Wochenende Stein am Rhein ab 2.40 nach Kreuzlingen und Kreuzlingen ab 2.00 nach Stein am Rhein sowie Kreuzlingen ab 1.00 nach Steckborn und Steckborn ab 1.24 nach Kreuzlingen.

**(Bülach –) Schaffhausen – Singen**
- S22 täglich im Stundentakt von 6.30 bis 23.30 Uhr
- Nachtzüge am Wochenende stündlich (Bülach –) Schaffhausen – Singen

**Winterthur – Schaffhausen**
- S33 täglich im Halbstundentakt von 5.30 bis 24.00 Uhr
- Die S33 hält tagsüber ganzjährig in Schloss Laufen am Rheinfall
- S16 täglich im Stundentakt (Zürich –) Winterthur – Schaffhausen (– Thayngen)
- Nachtzüge am Wochenende Winterthur – Schaffhausen (– Stein am Rhein), stündlich ab Winterthur von 1.27 bis 4.27 Uhr

**Winterthur – Stein am Rhein**
- S29 täglich im Stundentakt
- Zusätzliche S-Bahnen Mo – Fr Stein am Rhein ab 5.33, 6.33 und 7.33 nach Winterthur sowie Winterthur ab 16.50 und 18.50 bzw. Oberwth. ab 17.55 nach Stein am Rhein
- **NEU:** Die zusätzlichen S-Bahnen Mo – Fr halten am Abend auch in Etzwilen.

**Bülach – Schaffhausen (– Singen)**
- S22 täglich im Stundentakt Bülach – Schaffhausen (– Singen)
- Nachtzüge am Wochenende Bülach – Schaffhausen (– Singen) mit Anschluss von/nach Zürich, stündlich ab Bülach von 1.34 bis 3.34 Uhr
- Fernverkehr (IC/IR/RE) täglich im Halbstundentakt Zürich – Schaffhausen

**Winterthur – Bülach – Waldshut**
- S41 täglich im Stundentakt
- S41 täglich im Halbstundentakt von 5.30 bis 22.30 Uhr Winterthur – Bülach
- Nachtzüge am Wochenende Winterthur ab 1.36 nach Bülach und zurück

**Winterthur – Weinfelden**
- S30 täglich im Stundentakt
- **NEU:** S30 am Sonntag in der Fahrlage der S8 von 6 bis 23 Uhr. Anschluss in Winterthur von/an S8 aus/nach Zürich
- S8 (Zürich –) Winterthur – Weinfelden Mo – Sa im Stundentakt von 6 bis 23 Uhr
- Beschleunigte S-Bahnen täglich (Konstanz –) Weinfelden ab 5.29, 21.29 und 22.29 nach Winterthur und Winterthur ab 22.08 und 23.08 nach Weinfelden (– Konstanz). Halt nur in Kreuzlingen, Weinfelden und Frauenfeld.
- **NEU:** Beschleunigte S-Bahn Mo – Fr Winterthur ab 6.05 nach Weinfelden (und weiter als S14 nach Konstanz). Halt nur in Frauenfeld.
- Nachtzüge am Wochenende stündlich Winterthur – Romanshorn
- IC/IR täglich im Halbstundentakt (Zürich –) Winterthur – Weinfelden (– Romanshorn/Konstanz)
- Zusatz-S-Bahnen Mo – Fr morgens und abends (Romanshorn –) Weinfelden – Zürich HB – Zürich Hardbrücke

**Winterthur – Bauma – Rüti ZH (Tösstal)**
- S26 täglich im Stundentakt Winterthur – Rüti ZH mit Anschluss nach Rapperswil
- S26 täglich im Halbstundentakt von 5.30 bis 21.30 Uhr Winterthur – Bauma
- **NEU:** Zusätzliche S26 täglich Bauma ab 5.22 Uhr nach Rüti ZH

**Winterthur – Wil**
- S35 täglich im Halbstundentakt von 5 bis 22 Uhr, übrige Zeit im Stundentakt
- Thurbo Frühzug täglich Wil ab 4.56 nach Zürich Flughafen – Zürich Oerlikon
- Nachtzüge am Wochenende stündlich Winterthur – Wil (– St. Gallen – St. Margrethen)
- IC/ICN täglich im Halbstundentakt (Zürich –) Winterthur – Wil (– St. Gallen)

**Weinfelden – Wil**
- S10 täglich im Stundentakt
- S10 Mo – Fr im Halbstundentakt am Morgen und Abend
- Nachtbusse am Wochenende. Verkehren über Weinfelden Firehouse.
- **NEU:** Zusätzliche S10 Mo – Fr Weinfelden ab 8.02 nach Wil und Wil ab 8.31 nach Weinfelden
- **NEU:** Spätzüge täglich (statt Fr/Sa und Sa/So) Weinfelden ab 23.32 nach Wil und Wil ab 0.01 nach Weinfelden

**Wil – Wattwil**
- **NEU:** S9 täglich im Halbstundentakt von 5 bis 22 Uhr Wil – Wattwil, übrige Zeit im Stundentakt
- **NEU:** Anschluss in Wattwil ins Obertoggenburg alternierend mit der S8 nach Nesslau oder mit dem Postauto nach Nesslau – Wildhaus.

Linien mit Thurbo-Zügen

übrige Bahnlinien

thurbo
Die Regionalbahn.

## Weinfelden – Konstanz
- S14 täglich im Stundentakt
- S14 Mo – Fr im Halbstundentakt am Morgen und Abend
- **NEU:** Die S14 Mo – Fr Weinfelden ab 6.35 nach Konstanz verkehrt bereits ab Winterthur (ab 6.02) als beschleunigte S-Bahn bis Weinfelden.
- Beschleunigte S-Bahnen täglich Konstanz ab 5.03, 21.03 und 22.03 nach Winterthur und Winterthur ab 22.09 und 23.09 nach Konstanz. Halt nur in Kreuzlingen, Weinfelden und Frauenfeld.
- Nachtzüge am Wochenende stündlich Konstanz/Kreuzlingen – Weinfelden mit Anschluss von/nach Winterthur
- IR täglich im Stundentakt von 7 bis 20 Uhr (Biel – Zürich – Winterthur –) Weinfelden – Konstanz
- **NEU:** Schwarzwaldbahn Karlsruhe – Konstanz. Anschluss immer in Konstanz.

## Kreuzlingen – Romanshorn (Seelinie)
- S8 täglich im Halbstundentakt von 5 bis 24 Uhr Kreuzlingen – Romanshorn
- Nachtzüge am Wochenende Romanshorn – Kreuzlingen

## Weinfelden – Romanshorn
- S7 täglich im Stundentakt
- Nachtzüge an Wochenenden stündlich (Winterthur –) Weinfelden – Romanshorn
- IC täglich im Stundentakt (Zürich –) Weinfelden – Romanshorn
- Zusatz-S-Bahnen Mo – Fr Romanshorn – Zürich HB – Zürich Hardbrücke am Morgen und Abend
- **NEU:** Zusätzliche S7 täglich (Rorschach–) Romanshorn ab 0.03 nach Weinfelden
- **NEU:** Spätzug täglich (statt Fr/Sa und Sa/So) Romanshorn ab 0.35 nach Weinfelden.

## Weinfelden – Bischofszell – St. Gallen
- S5 täglich im Stundentakt
- S55 Mo – Fr im Halbstundentakt am Morgen sowie ab Mittag bis Abend
- **NEU:** Frühzüge S5 täglich (statt Mo – Sa) Weinfelden ab 5.08 nach St. Gallen und St. Gallen ab 5.03 nach Weinfelden.
- Nachtbusse am Wochenende Weinfelden ab 2.04 nach Gossau und St. Gallen ab 1.01 nach Weinfelden. Verkehren über Weinfelden Firehouse.

## Romanshorn – St. Gallen
- **NEU:** S8 täglich im Halbstundentakt (Schaffhausen –) Romanshorn – St. Gallen und im Stundentakt weiter nach Wattwil – Nesslau.
- **NEU:** S81 Mo – Fr am Morgen und Abend im Halbstundentakt Wittenbach – St. Gallen und im Stundentakt weiter nach Herisau.
- Nachtzüge am Wochenende Romanshorn ab 0.30 und 1.34 nach St. Gallen und St. Gallen ab 1.02 und 2.02 nach Romanshorn

## Romanshorn – Rorschach
- **NEU:** S7 täglich im Halbstundentakt von 5.30 bis 24 Uhr
- **NEU:** Nachtbusse am Wochenende Romanshorn ab 1.32 nach Rorschach Signalstrasse und 2.32 nach Rorschach (Hauptbahnhof) sowie Rorschach (Hauptbahnhof) ab 0.54 und Rorschach Signalstrasse ab 1.59 nach Romanshorn

## St. Gallen – Altstätten SG
- S2 täglich im Stundentakt St. Gallen – Altstätten SG
- S3 täglich im Stundentakt (Herisau –) St. Gallen – St. Margrethen
- **NEU:** S4 täglich im Stundentakt (Uznach –) St. Gallen – Altstätten SG (– Sargans)
- Nachtzüge am Wochenende (Winterthur –) St. Gallen – St. Margrethen. Busanschluss nach Altstätten (– Rüthi).
- Rheintal-Express täglich im Stundentakt (Wil –) St. Gallen – Altstätten SG (– Chur)

## Altstätten SG – Buchs SG – Sargans
- **NEU:** S4 täglich im Stundentakt (St. Gallen –) Altstätten SG – Sargans (– Ziegelbrücke)
- Durchgehende S-Bahnen in Randstunden (Wil –) St. Gallen – Altstätten – Buchs – Sargans, abends in der Fahrlage des Rheintal-Express
- **NEU:** Trübbach, Weite und Räfis-Burgerau werden mit dem Bus erschlossen (Linie 400)
- Rheintal-Express täglich im Stundentakt (Wil –St. Gallen –) Altstätten – Sargans (– Chur)

## Sargans – Chur
- **NEU:** S12 täglich im Halbstundentakt mit Anschluss in Sargans von/nach Zürich
- Rheintal-Express täglich im Stundentakt (Wil – St. Gallen –) Sargans – Chur
- IC/RE täglich teilweise im Halbstundentakt (Zürich –) Sargans – Chur

## St. Gallen – Wattwil – Nesslau
- **NEU:** S4 täglich im Stundentakt (Sargans – Rorschach –) St. Gallen – Wattwil (– Uznach – Ziegelbrücke)
- **NEU:** S8 täglich im Stundentakt (Schaffhausen – Romanshorn –) St. Gallen – Wattwil – Nesslau – Neu St. Johann
- **NEU:** S81 Mo – Fr am Morgen und Abend im Stundentakt (Wittenbach –) St. Gallen – Herisau
- Bus täglich im Stundentakt Wattwil – Nesslau (– Wildhaus)
- Voralpen-Express im Stundentakt St. Gallen – Wattwil (– Rapperswil – Luzern)

## Wil – St. Gallen
- **NEU:** S1 täglich im Stundentakt Wil – St. Gallen in geänderter Fahrlage
- **NEU:** S1 Mo – Fr im Halbstundentakt Wil – St. Gallen am Morgen und Abend
- **NEU:** Frühzug S1 Mo – Fr Wil ab 4.57 nach St. Gallen
- **NEU:** Schwarzenbach SG, Algetshausen und Henau werden mit Bussen erschlossen (Linien 726, 729, 730)

- Thurbo Frühzug täglich St. Gallen ab 4.32 nach Zürich Flughafen – Zürich Oerlikon
- Nachtzüge am Wochenende stündlich (Winterthur –) Wil – St. Gallen (– St. Margrethen)
- **NEU:** Rheintal-Express täglich Wil – St. Gallen – Sargans – Chur im Stundentakt
- IC/ICN täglich im Halbstundentakt (Zürich –) Wil – St. Gallen

# Produktion

## Höhen und Tiefen

**Betrieb**
Der Start im Jahr begann schlecht. Am 10. Januar ereignete sich in Neuhausen nach einem Signalfall ein folgenschwerer Zusammenstoss mit einem aus Schaffhausen entgegenkommenden Zug. 26 Reisende wurden verletzt und ärztlich versorgt. Ein Fahrgast musste hospitalisiert werden und sich im Kantonsspital Schaffhausen einer Operation unterziehen. Die Lokführer beider Züge blieben unverletzt. Der Sachschaden an der Infrastruktur und an den Fahrzeugen war beträchtlich.

Ein weiterer Unfall ereignete sich am 6. Mai auf dem Bahnübergang Rietli in Goldach. Ein Sattelschlepper wurde innerhalb der Barriere eingeschlossen. Trotz eingeleiteter Schnellbremsung konnte der Lokführer den Zusammenstoss nicht verhindern. Die Wucht des Aufpralls liess das vordere Laufdrehgestell entgleisen. Ein unbeteiligter Passant und der Fahrer des LKW wurden leicht verletzt.

Im Januar und Februar bewirkte eine Grippewelle einen extrem hohen Krankenbestand. Intensive Schneefälle führten im Betrieb zu Weichenstörungen, was zahlreiche Verspätungen, Zugschwächungen und Zugausfälle zur Folge hatte. Die Verfügbarkeit der Flotte war aufgrund diverser Triebfahrzeugstörungen das ganze Jahr hindurch sehr tief.

Die Veranstaltungssaison wartete erneut mit einer dichten Agenda auf. Die frequenzmässigen Herausforderungen bildeten ein Konzert von Herbert Grönemeyer in Goldach und ein Auftritt der Rockband Tote Hosen in der AFG-Arena St. Gallen, das Züri-Fäscht, das Nordostschweizerische Jodlerfest in Wattwil, das Seenachtfest Rapperswil, das St. Gallerfest und das Kreuzlinger Seenachtfest Fantastical.

Grössere Baustellen bei der Infrastruktur der SBB führten zu längeren Sperrungen der Strecke Dachsen–Neuhausen und, wegen eines Totalumbaus des Bahnhofes Koblenz, des Abschnitts Döttingen–Koblenz–Rekingen. Neun weitere Wochenendsperrungen und diverse Sperrungen in den Randstunden, verbunden mit der Organisation von Bahn-Ersatzverkehren, verlangten von den Disponenten und den Planern grossen Einsatz. Die konstant hohe Arbeitsbelastung und der über längere Zeit anhaltende Unterbestand sorgten in der Disposition zunehmend für Unruhe. Ein Workshop zum Thema «persönliches Ressourcenmanagement» widmete sich zielgerichteten Lösungsansätzen.

Im Hinblick auf den Fahrplanwechsel galt es, den Start der neuen S-Bahn St. Gallen 2013 vorzubereiten und die dispositiven Aufgaben für den Betrieb der Strecke Schaffhausen–Erzingen durch die SBB GmbH anzupacken. Auch Änderungen beim Busverkehr der BOS im Rheintal bedingten einen grossen Planungsaufwand bei der Dispo.

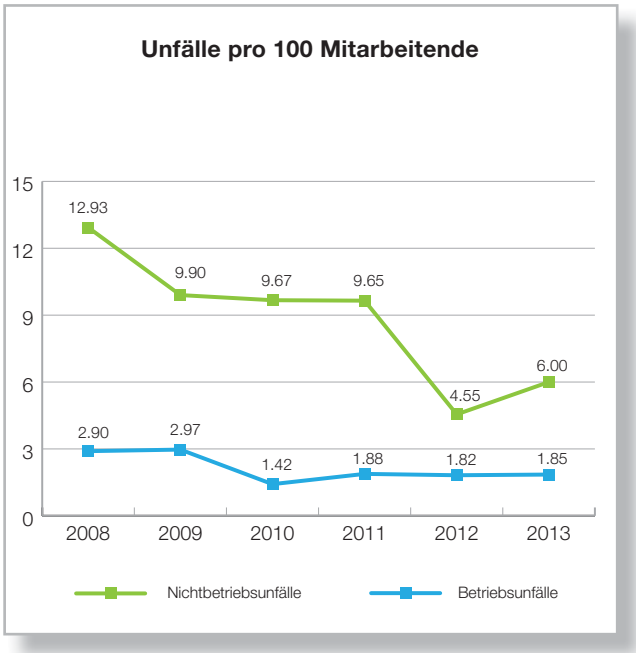
**Sicherheit**

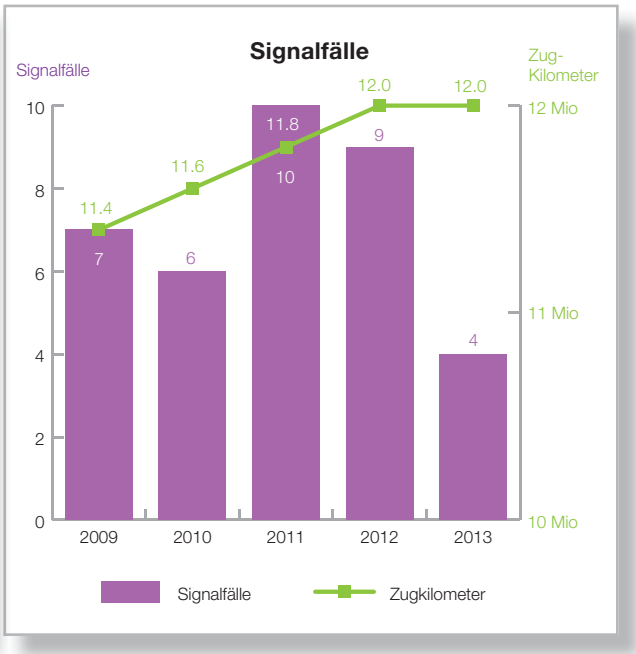
***Signalfälle***
Mit vier Hauptsignalfällen wurde das Jahresziel von höchstens acht Vorfällen wie schon im Jahr 2009 unterschritten.

Jeder Signalfall wird mit dem betroffenen Lokführer oder der Lokführerin in einem ausführlichen Gespräch aufgearbeitet. Die Ereignisanalyse hat zum Ziel, die Ursache des Fehlverhaltens zu ergründen und mögliche Massnahmen zur Verhinderung weiterer Fälle auszuloten.

***Betriebs- und Nichtbetriebsunfälle***
Zwei Betriebsunfälle ereigneten sich bei der Anwendung von Gewalt gegen Zugbegleitpersonal im Zusammenhang mit fehlenden oder ungültigen Fahrausweisen. Zur Vermeidung solcher Ereignisse wird das Thema Deeskalation mit Unterstützung durch die Securitas geschult.

Im Vergleich zum Vorjahr hat die Anzahl der Nichtberufsunfälle insgesamt leicht zugenommen. Angestiegen ist die Anzahl der Unfälle im Bereich Heimwerken/Unterhaltsarbeiten. Bei den sportlichen Aktivitäten waren sie erfreulicherweise rückläufig.




**Audits**

***Interne Audits***

Während der Gültigkeit des Zertifikats ISO 9001:2008 in den Jahren 2010 bis 2013 mussten gemäss der Normvorschrift alle Prozesse auditiert werden. Mit Rücksicht auf die verschiedenen externen Audits führte die interne Auditgruppe Ende August wiederum nur ein internes Audit durch.

***Externe Audits***

Beim BAV-Audit vom Februar und beim Rezertifizierungsaudit der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme konnten sich die Auditoren davon überzeugen, dass in allen auditierten Bereichen die Sicherheit des Betriebs und der Instandhaltung gewährleistet sind. Auflagen wurden keine verfügt.

Die DB Regio AG auditierte im September beim Regionalfahrzeug InstandhaltungsCenter Ostschweiz (RICO) der SBB in Oberwinterthur die Instandhaltung der Thurbo-Flotte. Eine interne Revision der SBB im gleichen Monat beschränkte sich auf das Interne Kontrollsystem IKS. Aus der Prüfung ergaben sich keinerlei Beanstandungen.

***Verknüpfung der Audits***

Die beträchtliche Anzahl verschiedener Audits birgt die Gefahr von Doppelspurigkeiten. Um auch bei den Audits effizient zu bleiben, wird eine interne Auditliste geführt, die sämtliche Audits nach Prozessen gliedert. Bei der Prüfung wurden die Inhalte so zusammengestellt, dass sie eine ganzheitliche Beurteilung aller Prozesse ermöglichten.

# Technik

## Investitionen in die Zukunft

**Flottenerweiterung**
Für die Flottenerweiterung im Hinblick auf Zusatzleistungen auf dem Netz, namentlich für die neue S-Bahn St. Gallen 2013, lieferte die Stadler Bussnang AG die zwölf bestellten Gelenktriebwagen (GTW 2/8) bis Anfang des Jahres termingerecht ab. Den Roll-out des hundertsten Fahrzeugs (90. GTW der zweiten Serie) feierten geladene Gäste am 12. Februar im Inbetriebsetzungszentrum von Stadler Rail in Erlen. Im Hinblick auf die Betriebsaufnahme der Linie Schaffhausen–Erzingen durch die SBB-GmbH mit angemieteten Thurbo-Fahrzeugen des Typs GTW 2/6 bestellte Thurbo drei weitere GTW 2/8. Trotz engem Zeitplan ergänzten diese Fahrzeuge rechtzeitig vor dem Fahrplanwechsel 2013/14 den Fahrzeugpark. Parallel zur regulären Rollmaterialbeschaffung gab Thurbo zwei neue Endwagen als Ersatz für die beim Zugunglück in Neuhausen und durch die Kollision am Bahnübergang bei Goldach stark beschädigten Züge in Auftrag.

**Nachrüstung Videoüberwachung**
Von den insgesamt 105 bei Thurbo im Einsatz stehenden Fahrzeugen sind 65 Gelenktriebwagen bereits bei der Werkablieferung mit Videoüberwachung ausgerüstet worden. 30 GTW 2/6 der zweiten Generation verfügten noch über kein derartiges System. Um dem Sicherheitsbedürfnis der Fahrgäste gerecht zu werden und um die Fahrzeugflotte zu vereinheitlichen, baute Stadler bei diesen Zügen das System Tattile ein.

**Fahrgastinformationssystem «FIS Online»**
Das Projekt FIS-Online wurde erfolgreich abgeschlossen. Alle Fahrzeuge besitzen neu in den Einstiegsbereichen Bildschirme mit Zusatzinformationen zum Fahrtverlauf und der Möglichkeit, Anschlussverbindungen in den Unterwegsbahnhöfen mitzuteilen. SBB-P-OP testete die durch Industrie und Werkstätten vorgenommenen Anpassungen an Software und Fahrzeugen.

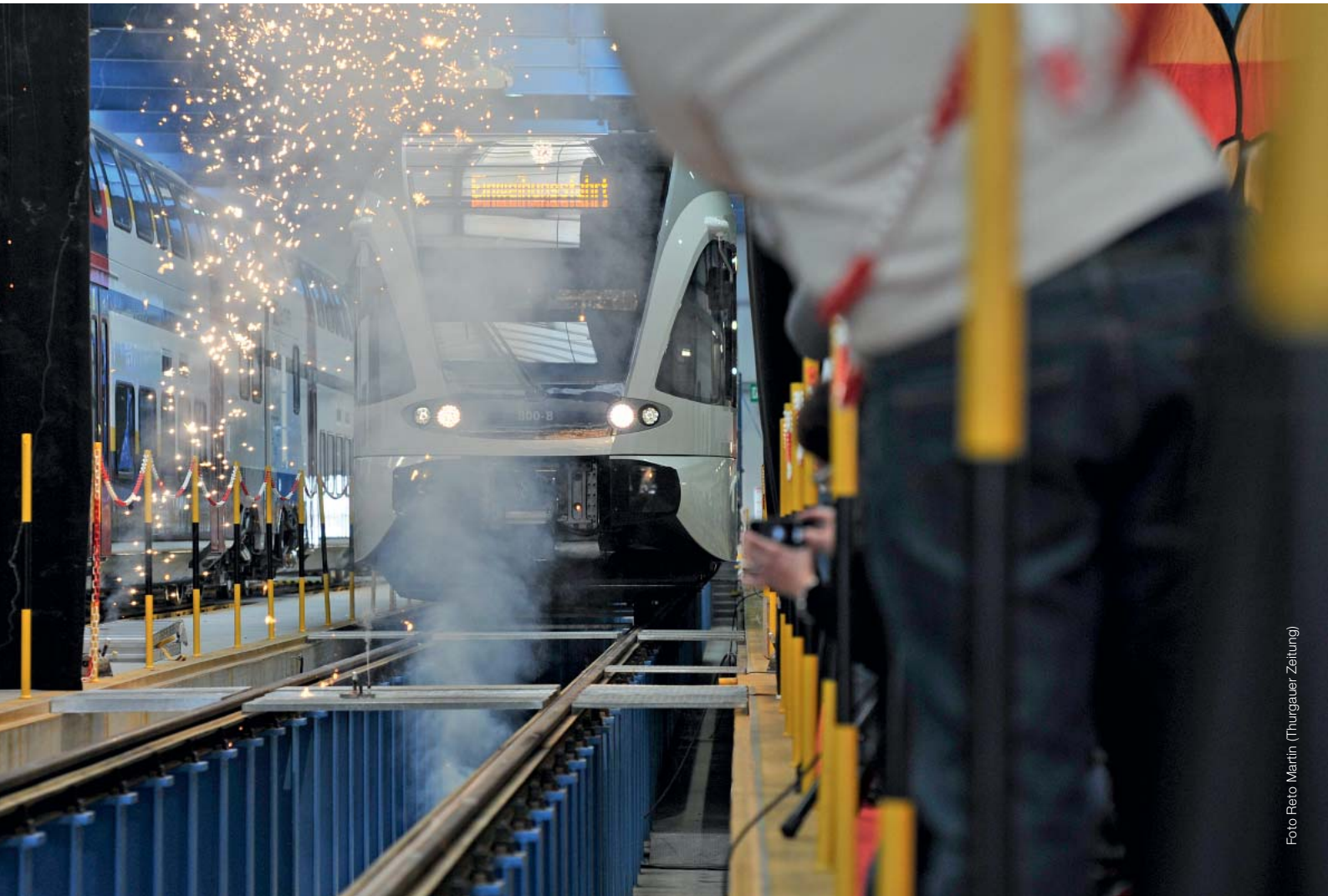
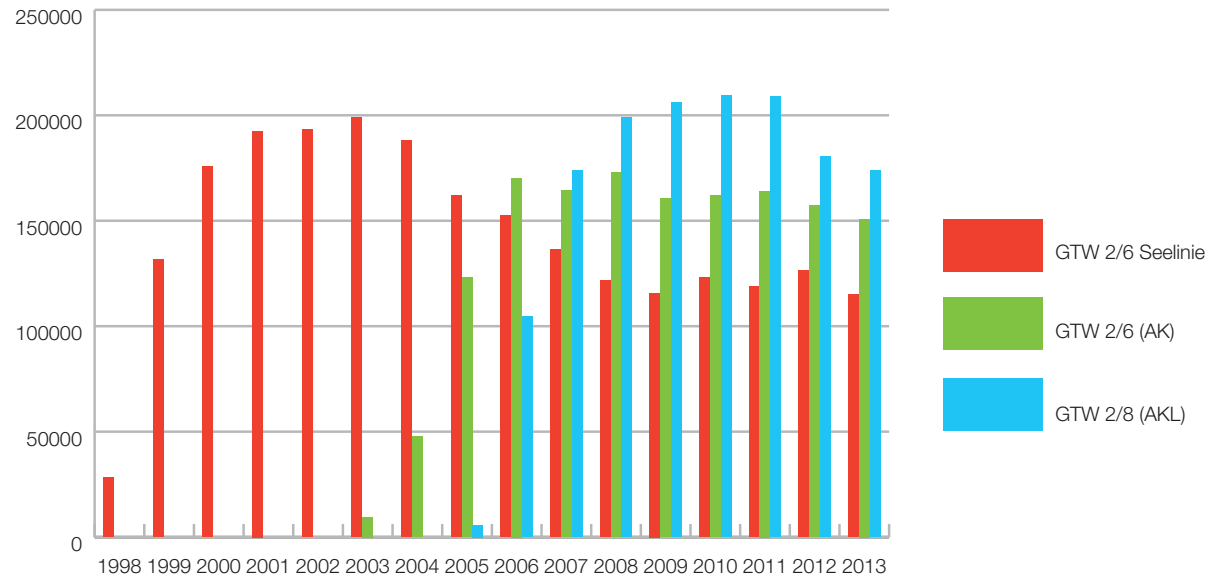


Foto Reto Martin (Thurgauer Zeitung)

**Durchschnittliche Laufleistungen der Fahrzeuge**




**Jahresleistungen pro Fahrzeug**

| Typ | Jahresleistung pro Fz im ∅ |
|---|---|
| 10 GTW 2/6 1. Serie [1] | 115 098 km |
| 4 Steuerwagen Bt zu GTW 2/6 1. Serie [2] | 106 475 km |
| 41 GTW 2/6 2. Serie [3] | 150 838 km |
| 39 GTW 2/8 2. Serie [4] [5] | 185 856 km |
| 15 GTW 2/8 2. Serie [6] | 142 798 km |

[1] Typ Seelinie (ex MThB), abgeliefert 1998–1999
[2] Typ Seelinie (ex MThB), abgeliefert 1999
[3] abgeliefert 2003–2005
[4] abgeliefert 2005–2007, 10 davon 2008 verlängert zu GTW 2/8
[5] Der GTW 2/8 798 (RABe AK 526 798-4) ist Rekordhalter mit 212 713 km.
[6] abgeliefert 2012/13

**Laufleistungen der Fahrzeuge (GTW)**

Die Laufleistungen der GTW haben sich aufgrund eines weiteren Angebotsausbaus beim Fahrplan im Jahr 2013 erneut leicht erhöht:

| Jahr | Fahrzeuge | Laufleistung |
|---|---|---|
| 1998 [1] | 4 | 0,1 Mio. km |
| 1999 [1] | 14 | 1,3 Mio. km |
| 2000 [1] | 14 | 1,7 Mio. km |
| 2001 [1] | 14 | 1,9 Mio. km |
| 2002 [1] | 14 | 1,9 Mio. km |
| 2003 | 21 | 2,0 Mio. km |
| 2004 | 43 | 3,2 Mio. km |
| 2005 | 67 | 8,8 Mio. km |
| 2006 | 88 | 12,6 Mio. km |
| 2007 | 94 | 15,4 Mio. km |
| 2008 | 94 | 16,1 Mio. km |
| 2009 | 94 | 16,3 Mio. km |
| 2010 | 94 | 16,5 Mio. km |
| 2011 | 94 | 16,6 Mio. km |
| 2012 | 102 | 16,7 Mio. km |
| 2013 | 109 | 17,2 Mio. km |

[1] Betreiberin: MThB

# Finanzen

## Schwarze Null deutlich verfehlt

**Rechnungsabschluss im Minus**
Nach finanziell erfolgreichen Jahren resultierte erstmals seit 2005 wieder ein Verlust. Das angestrebte Ziel einer «schwarzen Null» wurde nicht erreicht. Das negative Ergebnis ist im Wesentlichen auf die unterdurchschnittliche Nachfrageentwicklung und den im Vergleich zur Planung höheren Personalaufwand zurückzuführen.

**Betriebsertrag**
Der Personenverkehrsertrag entwickelte sich entlang der Angebotsausbauten und den Ende 2012 umgesetzten Tarifmassnahmen. Zwar bremste sich das Nachfragewachstum ab; die Preiserhöhungen konnten aber erfolgreich am Markt umgesetzt werden. Die Ertragskraft hat sich damit verbessert. Die Schwankungen bei der Abgeltung durch die öffentliche Hand sind zur Hauptsache von den Investitionen und Unterhaltsaufwendungen in der Sparte Infrastruktur abhängig.

Versicherungsleistungen für die Reparatur von Fahrzeugen liessen den sonstigen Betriebsertrag in die Höhe schnellen.

**Personalaufwand**
Die Konstanz beim Personalaufwand hängt vor allem mit dem Umstand zusammen, dass sich nur einzelne Mitarbeitende in der Ausbildung zum Lokführer befanden. Ein Jahr zuvor hatten noch 21 Mitarbeitende diese Herausforderung in Angriff genommen. Der Zeitabbau erfolgte nicht im geplanten Ausmass, und Grippe-bedingte Absenzen waren in der ersten Jahreshälfte überdurchschnittlich hoch.

**Sonstiger Betriebsaufwand**
Auf Anfang 2013 trat ein neues Trassenpreissystem in Kraft. Das Entgelt zur Benützung der Infrastruktur stieg nachhaltig um rund 30 Prozent. Hoffentlich einmaligen Charakter haben die überproportional hohen Reparaturkosten für die Instandstellung eines Ende November 2012 und von zwei im Berichtsjahr stark beschädigten Fahrzeugen. Nachdem bis 2012 unter dem Sonstigen Betriebsaufwand auch die Aufwendungen für Bahnersatzleistungen verbucht waren, wurden diese seit Mitte 2013 mehrheitlich durch die Infrastrukturinhaberin übernommen. Daraus resultierte im Vergleich zum Vorjahr eine Entlastung von rund 2,8 Mio. Franken.

**Abschreibungen**
Die im Hinblick auf die Inbetriebnahme der S-Bahn St. Gallen 2013 und weitere Angebotsverbesserungen beschafften zwölf neuen Fahrzeuge und das Fahrgastinformationssystem führten zu einer Steigerung des Abschreibungsaufwandes um 11,8 Prozent. Im Gegenzug verminderte sich als Folge des Wegfalls von Restbuchwert-Abschreibungen der Abschreibungsbedarf in der Sparte Infrastruktur um 26 Prozent.

**Finanzergebnis**
Gegen Ende 2012 konnte eine grössere Tranche von langfristigen Darlehen zu deutlich besseren Konditionen refinanziert werden. Dies führte im Berichtsjahr zu einem um rund 47 Prozent verbesserten Finanzergebnis.

**Vorschüsse / Darlehen Konzern**
Thurbo finanziert sich sowohl im kurzfristigen als auch im langfristigen Bereich über den Konzern SBB. Darlehen, die innerhalb von zwölf Monaten zur Rückzahlung fällig werden, sind unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bilanziert.

**Rechnungsgenehmigung durch das BAV**
In Übereinstimmung mit Art. 37 des Personenbeförderungsgesetzes (PBG) hat das Bundesamt für Verkehr (BAV) im Rahmen der subventionsrechtlichen Prüfung mit Bericht vom 25. März 2014 die Jahresrechnung ohne Vorbehalte genehmigt.

thurbo
Die Regionalbahn.

# Finanzen
# 2013

# Bilanz

| Thurbo AG | 31.12.2012 | 31.12.2013 | |
|---|---|---|---|
| **Aktiven** | **565 853 612** | **571 694 389** | **+ 1.0%** |
| **Umlaufvermögen** | **26 062 792** | **25 656 754** | **- 1.6%** |
| Flüssige Mittel | 11 462 131 | 5 342 044 | |
| Kurzfristige Vorschüsse Konzern | 177 514 | 5 460 985 | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte | 1 271 653 | 1 735 694 | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Konzern | 865 168 | 2 048 810 | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen assoz. Untern. | - | - | |
| Andere Forderungen Dritte | 1 749 345 | 2 282 908 | |
| Andere Forderungen Konzern | 3 015 319 | - | |
| Aktive Rechnungsabgrenzung Dritte | 3 487 895 | 3 452 100 | |
| Aktive Rechnungsabgrenzung Konzern | 3 500 592 | 4 747 001 | |
| Aktive Rechnungsabgrenzung Kanton Thurgau | 533 175 | 587 212 | |
| **Anlagevermögen** | **539 790 820** | **546 037 635** | **+ 1.2%** |
| Beteiligung BOS (übrige Sparten) | 34 000 | 34 000 | |
| Übrige Beteiligungen (übrige Sparten) | 2 000 | 2 000 | |
| Übrige Finanzanlagen (übrige Sparten) | 240 000 | 220 000 | |
| Sachanlagen (übrige Sparten) | 427 210 599 | 429 935 334 | |
| *Anschaffungswert* | *566 622 449* | *612 017 335* | |
| *kumulierte Wertberichtigung* | *- 159 110 879* | *- 182 811 633* | |
| *Anlagen im Bau* | *19 699 028* | *729 632* | |
| Sachanlagen Sparte Infrastruktur | 112 304 222 | 113 074 577 | |
| *Anschaffungswert* | *132 557 265* | *131 812 255* | |
| *kumulierte Wertberichtigung* | *- 25 022 803* | *- 24 103 584* | |
| *Anlagen im Bau* | *4 769 760* | *5 365 906* | |
| Immaterielle Anlagen | - | 2 771 724 | |

| **Thurbo AG** | **31.12.2012** | **31.12.2013** | |
|---|---|---|---|
| **Passiven** | **565 853 612** | **571 694 389** | **+ 1.0%** |
| **Kurzfristiges Fremdkapital** | **44 222 699** | **76 466 592** | **+ 72.9%** |
| kurzfr. Finanzverbindlichkeiten Konzern | 1 709 992 | 34 003 307 | |
| Kurzfr. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte | 3 252 020 | 6 965 093 | |
| Kurzfr. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Konzern | 16 477 890 | 14 928 376 | |
| Kurzfristiges Darlehen Konzern | - | - | |
| Andere kurzfristige Verbindlichkeiten | 418 625 | 59 544 | |
| Andere kurzfristige Verbindlichkeiten Konzern | 2 945 439 | - | |
| Kurzfristige Rückstellungen | 2 637 641 | 2 901 075 | |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 10 487 414 | 11 177 366 | |
| Passive Rechnungsabgrenzung Konzern | 6 293 678 | 6 431 832 | |
| **Langfristiges Fremdkapital** | **420 086 244** | **396 797 548** | **- 5.5%** |
| Langfristige Darlehen Konzern | 320 000 000 | 300 000 000 | |
| Bedingt rückzahlbare Darlehen Art. 56 EBG Bund | 28 389 414 | 28 389 414 | |
| Bedingt rückzahlbare Darlehen Art. 56 EBG Kt. St. Gallen | 8 568 142 | 8 568 142 | |
| Bedingt rückzahlbare Darlehen Art. 56 EBG Kt. Thurgau | 49 057 162 | 49 060 483 | |
| Rückzahlbare Darlehen Art. 56 EBG Bund | 237 126 | 219 277 | |
| Rückzahlbare Darlehen Art. 56 EBG Kt. St. Gallen | 60 305 | 55 620 | |
| Rückzahlbare Darlehen Art. 56 EBG Kt. Thurgau | 440 833 | 406 678 | |
| Langfristige Rückstellungen | 13 333 262 | 10 098 035 | |
| **Eigenkapital** | **101 544 670** | **98 430 249** | **- 3.1%** |
| Aktienkapital | 75 000 000 | 75 000 000 | |
| Gesetzliche Reserve | 292 494 | 360 271 | |
| Zweckgebundene Reserve (Abschreibungsreserve Art. 6 aREVO) | 1 047 463 | 1 047 463 | |
| Reserve Art. 67 EBG | 585 129 | 1 361 415 | |
| Reserve Art. 36 PBG | 16 261 463 | 16 261 463 | |
| Bilanzgewinn | 8 358 121 | 4 399 637 | |
| *Verlust-/Gewinnvortrag* | *7 002 586* | *7 514 058* | |
| *Jahresergebnis* | *1 355 535* | *- 3 114 421* | |

# Erfolgsrechnung

| Thurbo AG | 2012 | 2013 | |
|---|---|---|---|
| **Betriebsertrag** | **166 050 657** | **165 756 625** | **- 0.2%** |
| Personenverkehrsertrag | 68 673 041 | 71 719 114 | |
| Betriebsleistungsertrag | 5 154 708 | 6 216 367 | |
| Ertrag aus Infrastruktur-Benützung | 2 404 000 | 3 359 000 | |
| Abgeltungen der öffentlichen Hand | 89 971 750 | 80 023 802 | |
| Sonstiger Betriebsertrag | 3 222 763 | 8 049 796 | |
| Ertrag aus Verkauf von Sachanlagen | 464 | - | |
| Ertragsminderungen | - 3 376 069 | - 3 611 453 | |
| **Betriebsaufwand** | **154 054 229** | **163 281 297** | **+ 6.0%** |
| Materialaufwand | 16 233 | 39 178 | |
| Personalaufwand | 48 525 767 | 48 682 887 | |
| Sonstiger Betriebsaufwand | 77 664 854 | 85 651 611 | |
| Abschreibungen | 27 847 376 | 28 907 622 | |
| *Abschreibungen Sparte Infrastruktur* | *5 915 566* | *4 383 303* | |
| *Abschreibungen übrige Sparten* | *21 931 811* | *24 524 318* | |
| **Betriebsergebnis (EBIT)** | **11 996 428** | **2 475 328** | **- 79.4%** |
| **Finanzergebnis** | **- 10 544 744** | **- 5 558 723** | **- 47.3%** |
| Finanzertrag | 69 275 | 135 694 | |
| Finanzaufwand | 10 614 020 | 5 694 417 | |
| **Steuern** | **96 149** | **31 026** | |
| Gewinnsteuern | 96 149 | 31 026 | |
| **Jahresergebnis** | **1 355 535** | **- 3 114 421** | **- 329.8%** |

# Anhang zur Jahresrechnung

| Thurbo AG | 31.12.2012 | 31.12.2013 |
|---|---|---|
| **Abgetretene Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen** | | |
| An die SBB AG, Bern, abgetretene Rechte auf Ablieferung und Eigentumserwerb an 19 der 80 bestellten elektrischen Gelenktriebwagen, gemäss Verträgen vom 6. Februar 2004 und vom 16. Februar 2006 | | |
| Buchwert am 31.12.2013 der 19 verpfändeten GTW | 112 298 069 | 106 263 414 |
| **Brandversicherungswerte der Sachanlagen (inkl. Neuwertzusatz)** | | |
| Immobilies Sachanlagevermögen (Versicherung SBB) | 163 871 000 | 174 954 000 |
| Mobiles Sachanlagevermögen (Versicherung SBB) | 531 543 000 | 597 315 000 |
| **Wesentliche Beteiligungen** | | |
| **BUS Ostschweiz AG, Altstätten SG** | | |
| Zweck: Erbringung von Management- und anderen Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Einrichtung, dem Betrieb und der Verwaltung von Unternehmen des Personen- und Güterverkehrs, insbesondere von konzessionierten Verkehrsbetrieben, vorwiegend im Raum Ostschweiz und im benachbarten Ausland | | |
| Aktienkapital | 100 000 | 100 000 |
| Beteiligungsquote | 34% | 34% |
| Buchwert | 34 000 | 34 000 |
| **Genossenschaft Tarifverbund Ostwind, St. Gallen** | | |
| Anteil | 2 000 | 2 000 |
| Es besteht keine Nachschusspflicht. | | |
| **Einfache Gesellschaften** | | |
| Die Thurbo AG ist an der einfachen Gesellschaft „Tarifverbund Region Schaffhausen“ beteiligt. Es besteht solidarische Haftung. | | |
| **Cash-Pool** | | |
| Die SBB führt ein konzernweites Cash-Pooling. Die Thurbo AG ist Teilnehmerin im Cash-Pooling. Die (Pool-) Bank kann zur Sicherung ihrer Ansprüche gegenüber den Poolteilnehmern ein Pfandrecht auf die Guthaben (Poolteilnehmerkonten) ausüben. | | |

# Anhang zur Jahresrechnung

| Thurbo AG | 31.12.2012 | 31.12.2013 |
|---|---|---|

**Durchführung einer Risikobeurteilung**

Die Thurbo AG ist in das Risikomanagement des SBB-Konzerns eingebunden. Der Konzern identifiziert, bewertet und steuert in einem jährlich wiederkehrenden Prozess die wesentlichen Risiken, definiert Massnahmen und stellt die Umsetzung sicher. Die Durchführung des Prozesses erfolgt gemäss der Risk Policy SBB. Die Ergebnisse der Risikobeurteilung werden zusammengefasst und mit der Konzernleitung besprochen. Der Verwaltungsrat hat am 12. Dezember 2013 den Corporate Risk Report 2013 nach vorgängiger Beratung durch den Risikoausschuss des Verwaltungsrates genehmigt.

Die Thurbo AG trifft bei der Bilanzierung und Bewertung Einschätzungen und Annahmen bezüglich der Zukunft. Um die Übereinstimmung des Jahresabschlusses mit den anzuwendenden Rechnungslegungsnormen und die Ordnungsmässigkeit der Berichterstattung zu gewährleisten, wirken interne Kontroll- und Steuerungssysteme.

| **Netto-Auflösung von Stillen Reserven** | | |
|---|---|---|
| Im Rechnungsjahr wurden Stille Reserven aufgelöst. | 4 001 000 | 3 235 000 |

| Thurbo AG | 31.12.2012 | 31.12.2013 |
|---|---|---|

**Verordnung über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV)**

Die Thurbo AG untersteht der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV). Die Verordnung ist seit 1. Januar 2011 in Kraft.

**Deckungssummen der Sach- und Haftpflichtversicherungen (Art. 3 RKV)**

Die Thurbo AG hat für die Sparten Verkehr und Infrastruktur Sachversicherungen abgeschlossen mit Deckungssummen von je CHF 100 Mio. und Haftpflichtversicherungen mit Deckungssummen von je CHF 100 Mio.

**Investitionsrechnung Sparte Infrastruktur**

| | | |
|---|---|---|
| Sachanlagen per 1. Januar | 117 952 589 | 137 327 025 |
| *Anschaffungswert* | *105 763 476* | *132 557 265* |
| *Anlagen im Bau* | *12 189 113* | *4 769 760* |
| | | |
| Investitionen brutto | 30 275 369 | 5 927 529 |
| Nicht aktivierbare Investitionen | - 4 105 190 | - 773 870 |
| Investitionen netto | 26 170 179 | 5 153 659 |
| | | |
| Zugang Anlagerechnung (aus Investitionen) | 33 589 533 | 4 557 513 |
| Abgang Anlagerechnung | - 6 795 743 | - 5 302 523 |
| Sachanlagen per 31. Dezember | 137 327 025 | 137 178 161 |
| *Anschaffungswert* | *132 557 265* | *131 812 255* |
| *Anlagen im Bau* | *4 769 760* | *5 365 906* |

# Revisionsbericht

**An die Generalversammlung der**
**Thurbo AG, Kreuzlingen**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Thurbo AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 24 bis 29), für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

**Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

**Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

**Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 2. April 2014

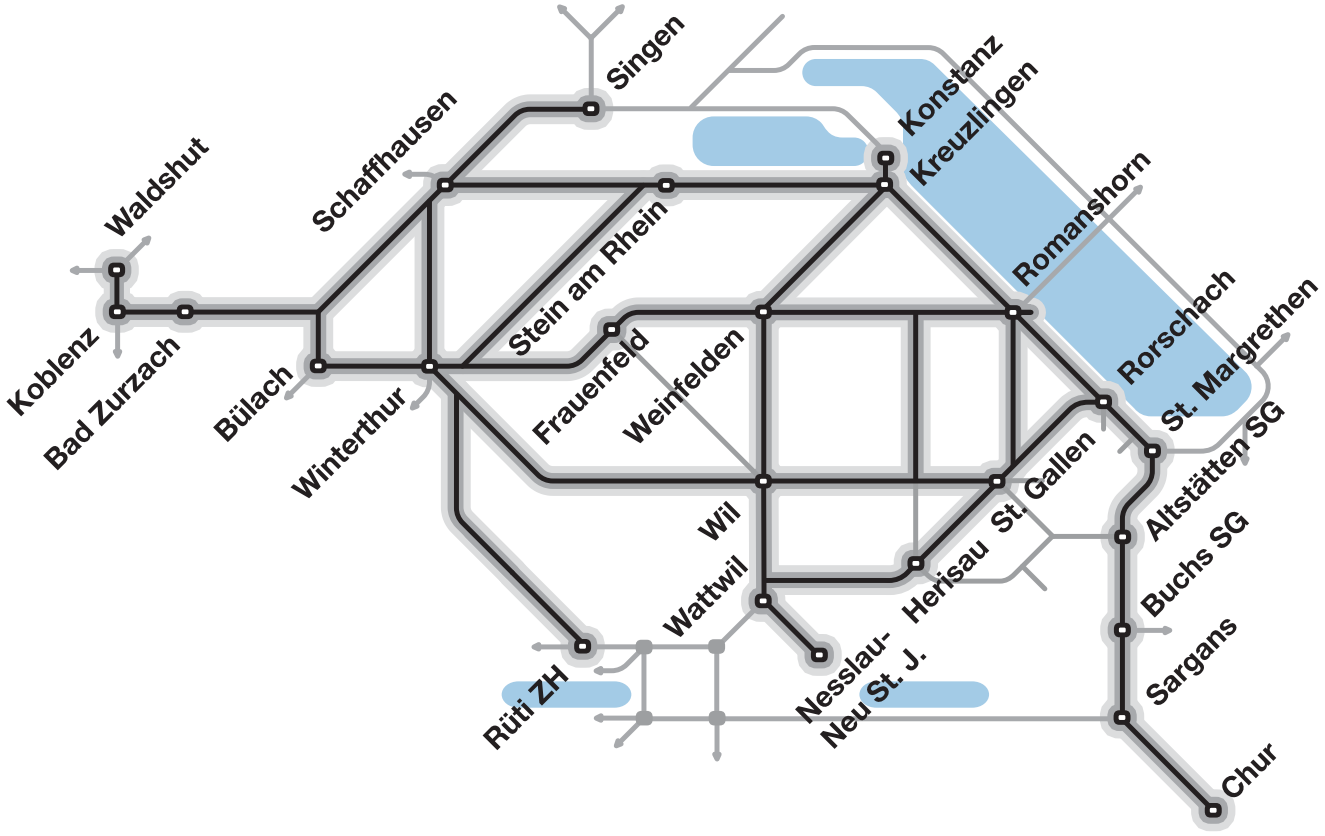
Ernst & Young AG

gez. Stefan Weuste
zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

gez. Patrick Rebsamen
zugelassener Revisionsexperte

Foto Etienne Schwank

Gestaltung: schoebeli@thurbo.ch • Titelbild: Reto Martin (Thurgauer Zeitung)




**Thurbo AG**
**Bahnhofstrasse 31**
**Postfach**
**CH-8280 Kreuzlingen 1**
**Telefon +41 (0)51 223 49 00**
**eMail hallo@thurbo.ch**
**www.thurbo.ch**
**www.facebook.com/thurbo.ch**

Quality.
Our Passion.